

# Awareness- konzept OKNB 2023



Während Ohne Kerosin Nach Bayern (OKNB) wollen wir einen geregelten Tourablauf sichern und ein positives Gruppenklima sowie einen Ort schaffen, an dem jeder Mensch sich wohl und akzeptiert fühlen kann.

## **Allgemeines**

Während der Tour werden wir uns ruhig und besonnen verhalten; wir gefährden weder uns noch unsere Mitmenschen. Die Sicherheit der Teilnehmenden und aller anderen Beteiligten hat für uns oberste Priorität.

Ein respektvoller Umgang miteinander, mit unseren Gastgeber\*innen und anderen Menschen, denen wir begegnen werden, ist für uns selbstverständlich.

Um einen geregelten und angenehmen Tourablauf zu gewährleisten, verhaltet euch nachts bitte leise und seid morgens pünktlich zum Aufbruch bereit.

Während der gesamten Tour wird es Ordner\*innen geben. Bitte beachtet jederzeit deren Anweisungen und Handzeichen!

## **Antidiskriminierung**

Ohne Kerosin Nach Bayern ist kein Ort für Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Transfeindlichkeit, Ageismus, Ableismus, Klassismus sowie jede andere Form von Diskriminierung und Gewalt. Wer sich nicht daran hält, kann sofort von OKNB ausgeschlossen werden.

Wir rufen die Teilnehmenden dazu auf, sich mit ihren eigenen Privilegien auseinanderzusetzen und konstruktive Kritik anzunehmen.

Auch das eigene Redeverhalten sollte kritisch reflektiert werden. Dazu gehört beispielsweise das Nutzen von leichter Sprache - und daher das Vermeiden von Abkürzungen, Fach- und Fremdworten. Ebenso wird die Verwendung diskriminierender Sprache nicht toleriert.

In Situationen, in denen Diskriminierung und/oder körperliche bzw. verbale Gewalt vorkommt, haben nicht betroffene Menschen die Verantwortung zu handeln.

Alle Teilnehmenden tragen die Verantwortung, sich mit Formen von Diskriminierung auseinanderzusetzen und diese zu benennen und zu kritisieren, wenn sie diese erkennen. Diese Verantwortung sollte auch in Form von Solidarisierung mit betroffenen Menschen wahrgenommen werden.



## Awarenessteam

Zu jedem Zeitpunkt wird ein Awarenessteam aus jeweils mindestens zwei Menschen pro Tour, darunter mindestens eine FLINTA\*-Person, ein offenes Ohr für euch haben. Aktive Awarenesspersonen sind klar erkennbar und werden euch jeden Morgen vorgestellt. Ihr könnt die Awarenesspersonen direkt ansprechen oder euch per Nachricht an sie wenden.

Das Awarenessteam ist ansprechbar bei Problemen, Sorgen und Fragen jeglicher Art, sei es im privaten, gruppenbezogenen oder organisatorischen Zusammenhang. Wir handeln mit dem Ziel einer positiven Grundstimmung innerhalb der Gruppe. Außerdem möchten wir einem Lagerkoller vorbeugen.

Das Awarenessteam ist nicht nur für Menschen da, die es ansprechen, sondern geht auch auf Menschen zu. Dabei wird darauf geachtet, niemanden zu bedrängen oder zu bevormunden. Insbesondere in Fällen von Diskriminierung sowie sexueller Belästigung, Nötigung, Körperverletzung und bei übergriffigem Verhalten liegt die Deutungshoheit bei der geschädigten Person. Außerdem unterliegt das Awarenessteam einer Schweigepflicht. Ausgenommen von dieser sind andere Awarenesspersonen und bei schwerwiegenden Fällen auch Personen, die zur Hilfe gerufen werden.

Wir sind alle keine Profis und werden die Unterstützung und den Rat anderer Menschen eventuell benötigen. Dabei wird mit den beteiligten Personen kommuniziert, welche Informationen an welche Teilnehmenden von OKNB weitergegeben werden. Nach Ermessen der Awarenesspersonen und der zur Hilfe gezogenen neutralen Beobachter\*innen können andere Einrichtungen (beispielsweise die Polizei, psychiatrische Notrufe etc.) informiert werden.

Generell gilt: Der Schutz der Betroffenen geht immer vor und die Awarenessmensen sollten keine Angst davor haben, Konsequenzen durchzusetzen und auch Menschen von der Tour (rechtzeitig) auszuschließen.

## Rücksichtnahme

Wir bemühen uns, an jedem Schlafplatz möglichst direkt einen Rückzugsort einzurichten und diesen als Awareness-Bereich zu kennzeichnen. Außerdem kann ein Plenum nur für FLINTA\*-Personen ausgerufen werden, sobald eine Person dafür Bedarf sieht. Nach Möglichkeit soll gleichzeitig ein Plenum zu kritischer Männlichkeit stattfinden.

Wir nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse der Menschen, die sich durch laute Geräusche, Gespräche oder Musik gestört fühlen. Dies gilt insbesondere nachts auf dem Zeltplatz. Auf der gesamten Tour sollen sich möglichst alle sicher und wohl fühlen. Im Zeltbereich ist der Alkoholkonsum nicht gestattet, ebenso wie das Rauchen. (Siehe hierzu [Sicherheitskonzept](#))

Repektiert die Grenzen anderer und seid lieb zueinander.



Grundsätzlich können zwischenmenschliche Interaktionen schön sein. Diese müssen aber auf gegenseitigem Einverständnis beruhen. Allerdings kann einmal signalisiertes Einverständnis in späteren Situationen nicht automatisch vorausgesetzt werden.

Wir versuchen Trigger anderer so gut wie möglich zu achten. Dazu wird es eine öffentliche Liste mit Triggern geben, welche vermieden werden sollen. Diese Liste kann von allen ergänzt werden und ist allen zugänglich. Es sollten zusätzlich, wo möglich, Triggerwarnungen ausgesprochen werden.

Der Konsum von Drogen sollte in Maßen gehalten werden. Bitte versichert euch unbedingt, dass der Konsum für die Menschen in eurem Umfeld okay ist bzw. konsumiert ggf. abseits der Gruppe. Die Versammlungsleitung, Ordner\*innen und das Awarenesssteam müssen nüchtern sein. Außerdem sollte allen bewusst sein, dass wir während der Fahrt durchgehend von der Polizei begleitet werden.

## **Umgang mit Konflikten**

Bei Konflikten sollte, immer wenn möglich, direkt das Gespräch mit den betroffenen Personen gesucht werden. Dabei ist zu beachten, wie es der Person geht und was sie an Unterstützung braucht.

Zudem vermittelt das Awarenesssteam bei Konflikten. Dabei hat es allerdings nicht alleine die Aufgabe und/oder Befugnis, über Konflikte zu entscheiden. Falls ein Konflikt nicht in der Zusammenarbeit mit dem Awarenesssteam gelöst werden kann, kann das Plenum aller Teilnehmenden, in Einverständnis mit den Beteiligten, mit einbezogen werden.

## **Umgang und Konsequenzen bei Regelverstößen**

Menschen, die sich wiederholt den Regeln widersetzen oder die Sicherheit anderer gefährden können von der Tour verwiesen werden.

Wer gegen eine Regel verstößt, wird vom Awarenesssteam entweder verwarnet oder von der Tour ausgeschlossen. Ein Ausschluss von OKNB ist nach Ermessen auch schon ohne vorherige Verwarnung direkt nach einem Regelverstoß möglich, spätestens aber bei drei Regelverstößen.

Definitiv zu einem Tourausschluss führen körperliche Gewalt und Übergriffe, auch in Form von sexueller Belästigung. Ein solches Verhalten kann darüber hinaus eine Anzeige durch die Tourorganisator\*innen und/oder die betroffene Person zur Folge haben.

Ausschlüsse von OKNB werden von der zuständigen Versammlungsleitung durchgeführt. Im Anschluss wird das Plenum darüber informiert, dass die Person ausgeschlossen wurde, um Gerüchten und Ähnliches entgegenzuwirken.

Ein Ausschluss gilt auch für alle anderen und zukünftigen OKNB Veranstaltungen. Regelverstöße werden während der Tour in einem Buch festgehalten, welches vom Awarenesssteam geführt wird. Nur dieses hat Zugriff auf das Buch.

Für Begriffserklärungen gibt es einen Glossar, dieser ist ein eigenes Dokument. Bei jeglichen Fragen zum Awarenesskonzept, meldet euch jederzeit gerne über [info@oknb.email](mailto:info@oknb.email) oder während der Tour auch direkt bei den Awareness-Personen.

**Für weitere Infos und bei Fragen: [www.oknb.de](http://www.oknb.de) oder [info@oknb.email](mailto:info@oknb.email)**

